# **Informationen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine in Sachsen-Anhalt: Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt**

Stand: 10.07.2022

Für Menschen, die aus der Ukraine nach Sachsen-Anhalt geflüchtet sind, besteht die Möglichkeit, ihre Kinder außerhalb der Familie betreuen zu lassen. Das ist entweder in einer Kindetageseinrichtung (Kita) oder bei einer Tagesmutter (Kindertagespflege) möglich. Die Kinder können den ganzen Arbeitstag betreut werden. Eltern können so beruhigt ihrer Arbeit nachgehen, in Sprachkursen lernen oder eine Ausbildung absolvieren.

Die Kinder werden in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege (bei einer Tagesmutter) in ihrer Entwicklung gefördert. So können sie frühzeitig die deutsche Sprache erlernen, neue Freunde treffen und die Erfahrungen der Flucht in den Hintergrund treten lassen.

In Sachsen-Anhalt gehen die meisten Kinder in eine Kita. Dort treffen sich viele junge Familien, wenn sie ihre Kinder bringen und holen. Wenn Kinder eine Kita besuchen, lernen sie und ihre Eltern andere Kinder und Eltern in ihrem Wohnort kennen.

Viele Kinder in Sachsen-Anhalt besuchen schon vor dem dritten Geburtstag eine Kindereinrichtung. Im Alter von 0 bis 3 Jahren gehen die Kinder in eine Krippe, in der sie von Erzieher:innen gefördert und betreut werden. Alternativ können Eltern auch entscheiden, ihr Kind von einer Tagesmutter betreuen zu lassen, die in der Regel in ihrer Wohnung mehrere Kinder betreut.
Die größeren Kinder zwischen 3 und 7 Jahren werden im Kindergarten betreut und gefördert. Schließlich gibt es für die Schulkinder bis zum Ende der 7. Klasse auch eine Betreuung in Horten. Die Horte befinden sich direkt an der Schule oder in ihrer Nähe. Dort werden die Kinder nach dem Ende der Schule bis in den späten Nachmittag sowie bereits vor Beginn des Schulunterrichts die Kinder betreut, wenn das nötig ist.

Eltern können ihre Kinder direkt in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflegestelle in der Nähe ihrer Wohnung bzw. in einer anderen Einrichtung in ihrem Wohnort anmelden. Alternativ können Eltern ihre Kinder direkt bei der Stadt(-verwaltung) bzw. der Gemeinde(verwaltung), also meistens im Rathaus, anmelden. Sie können dort während der Öffnungszeiten persönlich vorbeigehen. In vielen Städten ist auch eine Online-Anmeldung möglich. Bitten Sie gern einen deutschsprachigen Helfer, bei der Anmeldung behilflich zu sein.